

**51506 Allgemeine Lieferbedingungen /
General Terms and Conditions for the
Supply of Goods and Services
der/of Windkraft Simonsfeld Group**

Version 2.0
As of: 13.10.2020

Inhalt / Content

Deutsche Version	2
1. Geltungsbereich	2
2. Angebote und Kostenvoranschläge	2
3. Vertragsschluss	2
4. Preise	2
5. Lieferung/Leistungserbringung	3
6. Mitwirkungs- und Unterstützungspflichten	3
7. Abnahme und Annahmeverzug	4
8. Gefahrenübergang und Erfüllungsort	4
9. Zahlung	4
10. Eigentumsvorbehalt	5
11. Gewährleistung und Entstehen für Mängel	5
12. Beendigung	6
13. Allgemeine Beschränkungen	7
14. Haftung des Auftraggebers	7
15. Haftung der Auftragnehmerin	7
16. Vertragsstrafe	7
17. Höhere Gewalt	8
18. Datenschutz, Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrecht	8
19. Einhaltung von Exportbestimmungen	9
20. Sonstiges	9
21. Gerichtsstand und Recht	9
22. Änderungsindex	9
English Version	10
2. Offers and Quotations	10
3. Agreement	10
4. Prices	10
5. Delivery/Provision of Services	11
6. Duties to Cooperate	11
7. Acceptance and Default of Acceptance	12
8. Transfer of Risk and Place of Fulfilment	12
9. Payment	12
10. Title of Ownership	13
11. Warranty and Liability for Defects	13
12. Termination	14
13. General Limitations	15
14. Liability of Customer	15
15. Liability of Supplier	15
16. Contractual Penalty (Default Damages)	15
17. Force Majeure	15
18. Data Protection, Industrial Property Rights and Copyright	16
19. Export Compliance	16
20. Miscellaneous	16
21. Place of Jurisdiction and Applicable Law	17
22. Revision Index	17

Deutsche Version

1. Geltungsbereich

- 1.1. Gegenstand dieser *Allgemeinen Lieferbedingungen* ist der gesamte Geschäftsverkehr betreffend die Lieferung von Waren und die Erbringung von technischen Dienstleistungen (Instandhaltung, Instandsetzung, Anlagenoptimierung, IT- und Beratungsleistungen) für Kraftwerke zur regenerativen Stromerzeugung und deren Nebenanlagen durch Uns, die Windkraft Simonsfeld Gruppe (im Folgenden „Auftragnehmerin“), gegenüber unseren Vertragspartner*innen. Sofern wir ihm Rahmen von Beauftragungen als Auftraggeberin tätig werden, gelten die *Allgemeinen Einkaufsbedingungen* oder die *Allgemeinen Vertragsbedingungen* der Windkraft Simonsfeld Gruppe.
- 1.2. Soweit im Folgenden der Begriff „Auftraggeber*in“ verwendet wird, ist darunter die uns insbesondere mit einer Lieferung, Werk- oder Dienstleistung beauftragende Vertragspartei zu verstehen.
- 1.3. Sofern nicht ausdrücklich schriftlich anderes vereinbart wurde, gelten die Bestimmungen dieser *Allgemeinen Lieferbedingungen* in vollem Umfang. Davon abweichende Geschäftsbedingungen der Auftraggeberin / des Auftraggebers werden von uns nicht akzeptiert, und zwar auch dann nicht, wenn wir diesen nicht ausdrücklich widersprochen haben.
- 1.4. Auch auf schriftlich oder mündlich erteilte Folgeaufträge sind diese *Allgemeinen Lieferbedingungen* anzuwenden, auch wenn darauf nicht gesondert explizit Bezug genommen wird.
- 1.5. Die Auftragnehmerin behält sich vor, diese *Allgemeinen Lieferbedingungen* abzuändern. Es gelten die jeweils zum Zeitpunkt der Bestellung aktuellen *Allgemeinen Lieferbedingungen*. Die/Der Auftraggeber*in verpflichtet sich, die *Allgemeinen Lieferbedingungen* vor jeder Bestellung durchzulesen.
- 1.6. Rechte aus allfällig vereinbarten Abweichungen können von der/dem Auftraggeber*in für Folgeaufträge nicht abgeleitet werden.

2. Angebote und Kostenvoranschläge

- 2.1. Angebote der Auftragnehmerin gelten als freibleibend.
- 2.2. Sämtliche Anbots- und Projektunterlagen dürfen ohne Zustimmung der Auftragnehmerin weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden. Sie können jederzeit zurückgefordert werden und sind von der/dem Auftraggeber*in unverzüglich zu löschen oder zurückzustellen, wenn der Auftrag anderweitig erteilt wird.

3. Vertragsschluss

- 3.1. Der Vertrag gilt als geschlossen, wenn die Auftragnehmerin nach Erhalt der Bestellung (=des Auftrags) eine Auftragsbestätigung in Textform (E-Mail genügt) oder eine Lieferung abgesendet bzw. die Leistung begonnen hat.
- 3.2. Durch Abschluss des Vertrages bzw. durch Anbahnung der Errichtung eines solchen Vertrages nimmt die/der Auftraggeber*in diese *Allgemeinen Lieferbedingungen* zur Kenntnis und akzeptiert diese samt den darin enthaltenen Bestimmungen.

4. Preise

- 4.1. Unsere Preise sind in Euro angegeben und verstehen sich exkl. allfälliger Steuern. Die gesetzliche Umsatzsteuer wird zusätzlich in der jeweils gültigen Höhe in Rechnung gestellt. Allfällige Gebühren sind von der/dem Auftraggeber*in zu bezahlen.

- 4.2. Kostenvoranschläge sind entgeltlich. Der Aufwand für die Erstellung von Anboten oder für Begutachtungen wird, sofern nicht anders vereinbart, der/dem Auftraggeber*in in Rechnung gestellt.
- 4.3. Alle Preise verstehen sich ab Werk. Sie beinhalten nicht die Kosten für Versand, Transport, Montage oder Aufstellung.
- 4.4. Unsere Einsatzzeiten sind montags bis donnerstags, von 7:15 bis 15:30 Uhr und freitags, von 7:00 bis 11:30. Für Dienstleistungen, die an Samstagen, Sonn- oder Feiertagen oder zu anderen Zeiten als unseren Einsatzzeiten erbracht werden, wird ein Zuschlag gemäß der aktuellen *Preisinformation für technische Dienstleistungen der Windkraft Simonsfeld AG* in Rechnung gestellt. Die geltende Fassung kann jederzeit bei der Auftragnehmerin angefragt werden.
- 4.5. In Durchführung des Auftrages anfallende Reisekosten und Spesen sind von der/dem Auftraggeber*in neben dem vereinbarten Preis zu tragen.
- 4.6. Bei einem vom Gesamtangebot abweichenden Auftrag behält sich die Auftragnehmerin eine entsprechende Preisänderung vor.
- 4.7. Sofern nichts anders vereinbart wurde, gilt die aktuelle *Preisinformation für technische Dienstleistungen der Windkraft Simonsfeld AG*. Die geltende Fassung kann jederzeit bei der Auftragnehmerin angefragt werden.
- 4.8. Die Preise basieren auf den Kosten zum Zeitpunkt des Angebotes. Sollten sich die Kosten bis zum Zeitpunkt der Lieferung/Leistungserbringung erhöhen, so ist die Auftragnehmerin berechtigt, die Preise entsprechend anzupassen.
- 4.9. Es gilt Wertbeständigkeit der Forderung plus Nebenforderungen. Als Maß der Berechnung der Wertbeständigkeit dient der vom Österreichischen Statistischen Zentralamt monatlich verlaublichste Verbraucherpreisindex (derzeitiges Basisjahr VPI 2015) oder ein an seine Stelle tretender Index. Die Indexwerte des VPI sind auf der Homepage der Statistik Austria einsehbar.
- 4.10. Bei Regieaufträgen werden die von der Auftragnehmerin als zweckmäßig erkannten Leistungen erbracht und auf Basis des angefallenen Aufwandes verrechnet. Dies gilt auch für Leistungen und Mehrleistungen, deren Zweckmäßigkeit erst während der Durchführung des Auftrages zutage tritt, wobei es hierfür keiner besonderen Mitteilung an der/den Auftraggeber*in bedarf.

5. Lieferung/Leistungserbringung

- 5.1. Die Beauftragung von Subunternehmen ist stets zulässig.
- 5.2. Liefer- und Leistungsfristen sind unverbindlich und verstehen sich als voraussichtlicher Leistungs-/Lieferzeitpunkt, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich vereinbart wurden.
- 5.3. Behördliche und etwa für die Ausführung von Anlagen erforderliche Genehmigungen Dritter sind von der/dem Auftraggeber*in zu erwirken. Erfolgen solche Genehmigungen nicht rechtzeitig, so verlängern sich die Liefer- und/oder Leistungsfristen entsprechend.
- 5.4. Die Auftragnehmerin ist berechtigt, Teil- oder Vorlieferungen/-leistungen durchzuführen und zu verrechnen.

6. Mitwirkungs- und Unterstützungspflichten

- 6.1. Die/Der Auftraggeber*in wird allfällige Mitwirkungs- und Unterstützungspflichten der Auftragnehmerin gegenüber nicht vorenthalten. D.h. sie/er hat ihr sämtliche benötigte Informationen erteilen, den benötigten Zugang (z.B. zu Systemen, Programmen, Örtlichkeiten) einräumen und notwendige technische Hilfsmittel und Unterlagen in ausreichendem Umfang zur Verfügung stellen.

6.2. Soweit sie/er seinen Mitwirkungspflichten trotz schriftlicher Mahnung nicht nachkommt, tritt Annahmeverzug ein.

7. Abnahme und Annahmeverzug

- 7.1. Die/Der Auftraggeber*in ist verpflichtet, die von der Auftragnehmerin zur Verfügung gestellten Lieferungen und Leistungen abzunehmen.
- 7.2. Mit der Lieferung „Ab Werk“ gelten gelieferte Waren als abgenommen.
- 7.3. Sofern Installations- oder Dienstleistungen vereinbart sind, gilt die Leistung mit Beendigung der Leistungserbringung durch die Auftragnehmerin als abgenommen.
- 7.4. Bei Teillieferungen/-leistungen sind Teilabnahmen zulässig.
- 7.5. Zum vereinbarten Termin nicht abgenommene Ware wird für die Dauer von 2 (zwei) Wochen auf Gefahr und Kosten der/des Auftraggeber*in gelagert, wofür die Auftragnehmerin eine angemessene Lagergebühr in Rechnung stellen kann. Gleichzeitig ist die Auftragnehmerin berechtigt, entweder auf Vertragserfüllung zu bestehen oder nach Setzung einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurückzutreten und die Ware anderweitig zu verwerten.

8. Gefahrenübergang und Erfüllungsort

- 8.1. Erfüllungsort ist grundsätzlich der Sitz der Auftragnehmerin.
- 8.2. Die Gefahr für eine (Teil-)Lieferung geht unbeschadet allfälliger Regelungen zum Eigentumsübergang mit Versand über, jene für eine (Teil-)Leistung geht mit ihrer Abnahme auf die/den Auftraggeber*in über.

9. Zahlung

- 9.1. Sofern keine Zahlungsbedingungen gesondert vereinbart wurden, sind die in der Rechnung gestellten Beträge inkl. der Umsatzsteuer in jedem Fall bis spätestens 14 (vierzehn) Tage nach Rechnungslegung zu bezahlen.
- 9.2. Sofern die Auftragnehmerin berechnigte Zweifel an der Zahlungsfähigkeit der Auftraggeberin/des Auftraggebers hegt, behält sie sich das Recht vor, (Teil-)Lieferungen/(Teil-)Leistungen ausschließlich gegen Vorauskassa zu erfüllen.
- 9.3. Teilrechnungen sind gestattet. Bei Teilverrechnungen sind die entsprechenden Teilzahlungen mit Erhalt der jeweiligen Teilrechnung fällig. Dies gilt auch für Verrechnungsbeträge, welche durch Nachlieferungen oder andere Vereinbarungen über die ursprüngliche Abschlusssumme hinaus entstehen, unabhängig von den für die Hauptlieferung vereinbarten Zahlungsbedingungen.
- 9.4. Im Falle der Vereinbarung von Teilzahlungen tritt Terminverlust ein, wenn auch nur eine Teilzahlung unpünktlich oder nicht in voller Höhe erfolgt. Mit Eintritt des Terminverlustes wird der gesamte noch aushaftende Restbetrag sofort zur Zahlung fällig. Bei Terminverlust steht der Auftragnehmerin das Recht zu, die unter Eigentumsvorbehalt gelieferte Ware ohne Rücktritt vom Kaufvertrag in Verwahrung zu nehmen, bis die gesamte Forderung vollständig samt Nebenkosten abgedeckt ist.
- 9.5. Zahlungen sind ohne jeden Abzug frei Zahlstelle der Auftragnehmerin zu leisten.
- 9.6. Die/Der Auftraggeber*in ist nicht berechtigt, wegen Gewährleistungsansprüchen oder sonstigen Gegenansprüchen Zahlungen zurückzuhalten oder aufzurechnen.
- 9.7. Eine Zahlung gilt an dem Tag als geleistet, an dem die Auftragnehmerin über diese verfügen kann.
- 9.8. Ist die/der Auftraggeber*in mit einer vereinbarten Zahlung oder sonstigen Leistung aus diesem oder anderen Rechtsgeschäften im Verzug, so kann die Auftragnehmerin unbeschadet ihrer sonstigen Rechte
 - 9.8.1. die Erfüllung ihrer eigenen Verpflichtungen bis zur Bewirkung dieser Zahlung

oder sonstigen Leistung aufschieben und eine angemessene Verlängerung der Lieferfrist in Anspruch nehmen;

9.8.2. sämtliche offene Forderungen aus diesem oder anderen Rechtsgeschäften fällig stellen und für diese Beträge ab der jeweiligen Fälligkeit Verzugszinsen in der Höhe von 1,25% pro Monat zuzüglich Umsatzsteuer verrechnen; darüber hinausgehende Kosten können verrechnet werden, sofern die Auftragnehmerin diese nachweist;

9.8.3. nach zweimaliger erfolgloser Zahlungsaufforderung die Erfüllung allfälliger weiterer Rechtsgeschäfte ausschließlich gegen Vorkassa vorbehalten.

In jedem Fall ist die Auftragnehmerin berechtigt, vorprozessuale Kosten, insbesondere Mahnspesen und Rechtsanwaltskosten, in Rechnung zu stellen.

10. Eigentumsvorbehalt

Die Auftragnehmerin behält sich das Eigentum an sämtlichen von ihr gelieferten Waren bis zur vollständigen Bezahlung des vollständigen Kaufpreises –einschließlich allfälliger aus einem etwaigen Zahlungsverzug entstandenen Zinsen und Kosten – vor.

11. Gewährleistung und Einstehen für Mängel

11.1. Die Auftragnehmerin ist bei Einhaltung der vereinbarten Zahlungsbedingungen verpflichtet, nach Maßgabe der Bestimmungen dieser *Allgemeinen Lieferbedingungen* jeden die Funktionsfähigkeit beeinträchtigenden Mangel, der im Zeitpunkt der Übergabe besteht, zu beheben, der auf einem Fehler der Konstruktion, des Materials oder der Ausführung beruht.

11.2. Die Auftragnehmerin ist im Falle der Gewährleistung berechtigt, die Art der Gewährleistung (Verbesserung, Austausch, Preisminderung oder Wandlung) nach ihrer Wahl selbst zu bestimmen.

11.3. Aus mündlichen Äußerungen oder sonstigen Unterlagen, die nicht in den Vertrag aufgenommen worden sind, können keine Gewährleistungsansprüche abgeleitet werden.

11.4. Die Gewährleistungsfrist beträgt 12 (zwölf) Monate, soweit nicht besondere Gewährleistungsfristen vereinbart sind. Dies gilt insbesondere auch für Liefer- und Leistungsgegenstände, die mit einem Gewerk verbunden sind.

11.5. Für verbesserte oder ausgetauschte Teile beginnt die Gewährleistungsfrist von Neuem zu laufen, endet jedoch jedenfalls 6 (sechs) Monate nach Ablauf der ursprünglichen Gewährleistungsfrist.

11.6. Der Lauf der Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt des Gefahrenüberganges gem. Punkt 8. Verzögert sich die Lieferung oder Leistung aus Gründen, die nicht in der Sphäre der Auftragnehmerin liegen, beginnt die Gewährleistungsfrist 2 Wochen nach deren Liefer- bzw. Leistungsbereitschaft. § 924 ABGB findet keine Anwendung.

11.7. Der Gewährleistungsanspruch setzt voraus, dass die/der Auftraggeber*in die aufgetretenen Mängel in angemessener Frist schriftlich angezeigt hat und die Anzeige der Auftragnehmerin zugeht (Mängelrüge iSd § 377 UGB). Die/Der Auftraggeber*in hat das Vorliegen des Mangels in angemessener Frist nachzuweisen, insbesondere die bei ihr/ihm vorhandenen relevanten Unterlagen bzw. Daten der Auftragnehmerin zur Verfügung zu stellen.

11.8. Alle im Zusammenhang mit einer Mängelbehebung entstehenden Nebenkosten (wie z.B. für Ein- und Ausbau, Transport, Entsorgung, Fahrt und Wegzeit) gehen zu Lasten der Auftraggeberin/des Auftraggebers. Für Gewährleistungsarbeiten

im Betrieb der Auftraggeberin/des Auftraggebers sind die erforderlichen Hilfs- & Hebevorrichtungen usw. unentgeltlich beizustellen. Ersetzte Teile werden Eigentum der Auftragnehmerin.

- 11.9. Wird eine Ware von der Auftragnehmerin auf Grund von Konstruktionsangaben, Zeichnungen, Modellen oder sonstigen Spezifikationen der Auftraggeberin/des Auftraggebers angefertigt, so erstreckt sich die Haftung der Auftragnehmerin nur auf die bedingungsgemäße Ausführung.
- 11.10. Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind solche Mängel, die aus einer nicht von der Auftragnehmerin bewirkten Anordnung und Montage, oder Nichtbeachtung der Installationsanfordernisse und Benutzungsbedingungen entstehen, sowie Mängel aufgrund von Überbeanspruchung der Teile über die von der/dem Auftraggeber*in angegebene Leistung oder nachlässiger oder unrichtiger Behandlung und Verwendung ungeeigneter Betriebsmaterialien durch die/den Auftraggeber*in; dies gilt ebenso bei Mängeln, die auf von der/dem Auftraggeber*in beigestelltes Material zurückzuführen sind. Die Auftragnehmerin haftet auch nicht für Beschädigungen, die auf Handlungen Dritter, auf atmosphärische Entladungen, Überspannungen und chemische Einflüsse zurückzuführen sind. Die Gewährleistung bezieht sich nicht auf den Ersatz von Teilen, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen. Bei Verkauf/Verwendung gebrauchter Waren übernimmt die Auftragnehmerin keine Gewähr.
- 11.11. Die Gewährleistung erlischt sofort, wenn ohne schriftliche Einwilligung der Auftragnehmerin die/der Auftraggeber*in selbst oder ein nicht von der Auftragnehmerin ausdrücklich ermächtigter Dritter an den gelieferten Gegenständen oder in Verbindung mit den erbrachten Leistungen Änderungen oder Instandsetzungen vornimmt.
- 11.12. Sofern die Auftragnehmerin Mängel außerhalb der Gewährleistung behebt oder andere Dienst- oder Regieleistungen erbringt, werden diese nach Aufwand verrechnet.

12. Beendigung

- 12.1. Voraussetzung für den Rücktritt der Auftraggeberin/des Auftraggebers vom Vertrag ist, sofern keine speziellere Regelung getroffen wurde, ein Liefer-/Leistungsverzug, der auf grobes Verschulden der Auftragnehmerin zurückzuführen ist, sowie der erfolglose Ablauf einer schriftlich gesetzten, angemessenen Nachfrist. Der Rücktritt ist mittels eingeschriebenen Briefes geltend zu machen und bezieht sich nur auf den Lieferungs- oder Leistungsteil, in Bezug auf welchen Verzug vorliegt.
- 12.2. Unabhängig von ihren sonstigen Rechten ist die Auftragnehmerin berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten,
- 12.2.1. wenn die Ausführung der Lieferung bzw. der Beginn oder die Weiterführung der Leistung aus Gründen, die die/der Auftraggeber*in zu vertreten hat, unmöglich ist oder trotz Setzung einer angemessenen Nachfrist weiter verzögert wird;
- 12.2.2. wenn der die/der Auftraggeber*in auf Begehren der Auftragnehmerin weder Vorauszahlung leistet noch vor Lieferung/Leistungserbringung eine taugliche Sicherheit beibringt; oder
- 12.2.3. wenn die Verlängerung der Liefer-/Leistungszeit wegen der im Punkt 17. angeführten Umstände insgesamt mehr als die Hälfte der ursprünglich vereinbarten Liefer-/Leistungsfrist, mindestens jedoch 6 (sechs) Monate beträgt.
- 12.3. Der Rücktritt kann auch bloß hinsichtlich eines noch offenen Teiles der Lieferung oder Leistung aus obigen Gründen erklärt werden.

- 12.4. Falls über das Vermögen der Auftraggeberin/des Auftraggebers ein Insolvenzverfahren eröffnet wird oder ein Antrag auf Einleitung eines Insolvenzverfahrens gestellt bzw. mangels hinreichenden Vermögens abgewiesen wird, ist die Auftragnehmerin, soweit gesetzlich zulässig, berechtigt, ohne Setzung einer Nachfrist sofort vom Vertrag zurückzutreten.
- 12.5. Unbeschadet der Schadenersatzansprüche der Auftragnehmerin einschließlich vorprozessualer Kosten sind im Falle des Rücktritts bereits erbrachte Lieferungen/Leistungen oder Teillieferungen/-leistungen vertragsgemäß abzurechnen und zu bezahlen. Dies gilt auch, soweit die Leistung von der/dem Auftraggeber*in noch nicht übernommen wurde sowie für von der Auftragnehmerin erbrachte Vorbereitungshandlungen. Die Auftragnehmerin steht an Stelle dessen auch das Recht zu, die Rückstellung bereits gelieferter Gegenstände zu verlangen.
- 12.6. Sonstige Folgen des Rücktritts sind ausgeschlossen.

13. Allgemeine Beschränkungen

Die Geltendmachung von Ansprüchen wegen Laesio enormis, Irrtum und Wegfall der Geschäftsgrundlage durch die/den Auftraggeber*in wird ausgeschlossen.

14. Haftung des Auftraggebers

Die/Der Auftraggeber*in haftet gegenüber der Auftragnehmerin für alle Schäden und sonstigen finanziellen Nachteile, die der Auftragnehmerin durch die/den Auftraggeber*in wegen fehlender oder mangelhafter Erfüllung der Finanzierungsverpflichtung sowie sonstiger Verpflichtungen entstehen. Die Beweislast für die Erfüllung seiner diesbezüglichen Verpflichtungen trifft die/den Auftraggeber*in.

15. Haftung der Auftragnehmerin

- 15.1. Die Auftragnehmerin haftet gegenüber der/dem Auftraggeber*in für Schäden außerhalb des Anwendungsbereiches des Produkthaftungsgesetzes nur, sofern ihr Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen bzw. sofern eine Haftung gesetzlich nicht ausgeschlossen werden kann.
- 15.2. Die Gesamthaftung der Auftragnehmerin ist – sofern nicht anders vereinbart – auf 10% des Nettoauftragswerts der Gesamt-Vertragspreissumme begrenzt.
- 15.3. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit sowie der Ersatz von Folgeschäden, reinen Vermögensschäden, indirekten Schäden, Produktionsausfall, Finanzierungskosten, Kosten für Ersatzenergie, Verlust von Energie, Daten oder Informationen, des entgangenen Gewinns, nicht erzielter Ersparnisse, von Zinsverlusten und von Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen die Auftragnehmerin ist/wird ausgeschlossen. Jegliche Haftung für Zusagen, Beratungen, Hinweise und Vorschläge, insofern sie nicht schriftlich von der Auftragnehmerin getätigt werden, wird ebenfalls ausgeschlossen.
- 15.4. Bei Nichteinhaltung allfälliger Bedingungen für Montage, Inbetriebnahme und Benutzung (wie z.B. in Bedienungsanleitungen enthalten) oder der behördlichen Zulassungsbedingungen ist jeder Schadenersatz ausgeschlossen.
- 15.5. Die Regelungen dieses Punktes 15. gelten abschließend für sämtliche Ansprüche der Auftraggeberin/des Auftraggebers gegen die Auftragnehmerin, gleich aus welchem Rechtsgrund und -titel und sind auch für alle Mitarbeiter*innen, Subunternehmen und Sublieferant*innen der Auftragnehmerin wirksam.

16. Vertragsstrafe

- 16.1. Sofern eine Vertragsstrafe vereinbart wurde, unterliegt diese dem richterlichen Mäßigungsrecht. Die Geltendmachung von über eine Vertragsstrafe hinausgehenden

Schadenersatz ist ausgeschlossen.

- 16.2. Vertragsstrafen können von der/dem Auftraggeber*in ausschließlich dann geltend gemacht werden, sofern sie vertraglich vereinbart wurden und wenn das Verschulden auf Seiten der Auftragnehmerin liegt und die/der Auftraggeber*in den Nachweis darüber erbringt.
- 16.3. Werden mit der Auftragnehmerin Terminänderungen festgelegt, sind Pönalettermine dementsprechend anzupassen.
- 16.4. Sind Vertragsstrafen vereinbart, sind darüberhinausgehende Ansprüche aus dem jeweiligen Titel ausgeschlossen.

17. Höhere Gewalt

- 17.1. Die Auftragnehmerin haftet nicht für Leistungs- oder Lieferverzug oder Vertragsrücktritt infolge von Ereignissen höherer Gewalt. Die Auftragnehmerin wird der/die Auftraggeber*in jedoch über den Eintritt eines Umstandes höherer Gewalt informieren.
- 17.2. Sofern unvorhersehbare oder vom Parteiwillen unabhängige Umstände, wie beispielsweise Fälle höherer Gewalt, eintreten, welche die Einhaltung der vereinbarten Lieferfrist behindern, verlängert sich die Liefer-/Leistungsfrist jedenfalls um die Dauer dieser Umstände; dazu zählen insbesondere die Liefer- oder Leistungserbringung erschwerende bewaffnete Auseinandersetzungen, behördliche Eingriffe und Verbote, Transport- und Verzollungsverzug, Transportschäden, Energie- und Rohstoffmangel, Arbeitskonflikte sowie Ausfall eines wesentlichen, schwer ersetzbaren Zulieferant*innen und Infektionskrankheiten. Ebenfalls als höhere Gewalt anzusehen sind in diesem Sinne Epidemien und Pandemien, auch, soweit die Liefer-/Leistungsumstände nicht unmöglich, sehr wohl aber erschwert sind.
- 17.3. Umstände höherer Gewalt berechtigen auch dann zur Verlängerung der Liefer-/Leistungsfrist, wenn sie bei Zulieferant*innen eintreten.
- 17.4. Dadurch bedingte Liefer- und Leistungsverzögerungen lösen keine Vertragsstrafe aus.

18. Datenschutz, Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrecht

- 18.1. Wird eine Ware von der Auftragnehmerin auf Grund von Konstruktionsangaben, Zeichnungen, Modellen oder sonstigen Spezifikationen der Auftraggeberin/des Auftraggebers angefertigt, hat diese/r die Auftragnehmerin bei allfälliger Verletzung von Schutzrechten schad- und klaglos zu halten.
- 18.2. Ausführungsunterlagen wie z. B. Pläne, Skizzen und sonstige technische Unterlagen bleiben ebenso wie Muster, Abbildungen und dgl. stets geistiges Eigentum der Auftragnehmerin und unterliegen den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich Vervielfältigung, Nachahmung, Wettbewerb usw. Punkt 2.2 gilt auch für Ausführungsunterlagen.
- 18.3. Die Auftragnehmerin ist berechtigt, von der/dem Auftraggeber/in im Rahmen des Vertragsverhältnisses bekanntgegebene Daten sowie zur Erfüllung der vertraglichen Leistungspflichten der Auftragnehmerin erforderlichen Daten zu verarbeiten und zu speichern.
- 18.4. Die/Der Auftraggeber*in verpflichtet sich unwiderruflich, über sämtliche ihr/ihm von der Auftragnehmerin zugänglich gemachten, zur Verfügung gestellten oder sonst im Zusammenhang oder aufgrund einer Geschäftsbeziehung oder des Kontaktes zur Auftragnehmerin bekannt gewordenen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, Stillschweigen zu bewahren und diese ohne Zustimmung der Auftragnehmerin in keiner wie immer gearteten Weise zugänglich zu machen. Weiters

verpflichtet sich die/der Auftraggeber*in dazu, Informationen nur auf „need to know“-Basis und nur im Rahmen des abgeschlossenen Vertrages zu verwenden.

- 18.5. Die Geheimhaltungsverpflichtung bleibt für 5 (fünf) Jahre nach Beendigung der jeweiligen Geschäftsbeziehung mit der Auftragnehmerin aufrecht.

19. Einhaltung von Exportbestimmungen

- 19.1. Die/Der Auftraggeber*in hat bei Weitergabe der von der Auftragnehmerin gelieferten Waren sowie dazugehöriger Dokumentation, unabhängig von der Art und Weise der Zurverfügungstellung oder der von der Auftragnehmerin erbrachten Leistungen einschließlich technischer Unterstützung jeder Art, an Dritte die jeweils anwendbaren Vorschriften der nationalen und internationalen (Re-)Exportbestimmungen einzuhalten.
- 19.2. Sofern für Exportkontrollprüfungen erforderlich, hat die/der Auftraggeber*in der Auftragnehmerin nach Aufforderung unverzüglich alle erforderlichen Informationen, u.a. über Endempfänger*in, Endverbleib und Verwendungszweck der Waren bzw. Leistungen zu übermitteln.

20. Sonstiges

- 20.1. Falls einzelne Bestimmungen des Vertrages oder dieser Bestimmungen unwirksam sein sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige, die dem angestrebten Ziel möglichst nahekommt, zu ersetzen. Die übrigen Bestimmungen dieser *Allgemeinen Lieferbedingungen* bleiben wirksam.
- 20.2. Diese *Allgemeinen Lieferbedingungen* sind auf Deutsch und auf Englisch verfügbar; ausschließlich die deutsche Fassung ist jedoch rechtlich bindend.

21. Gerichtsstand und Recht

- 21.1. Der Vertrag unterliegt materiellem österreichischem Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen des Internationalen Privatrechts und des UN-Kaufrechts.
- 21.2. Für sämtliche aus dem Vertrag entstehenden Streitigkeiten – einschließlich solcher über das Bestehen oder Nichtbestehen eines Anspruches – ist das sachlich zuständige Gericht in Wien, Innere Stadt ausschließlich zuständig.

22. Änderungsindex

-V 2.0	<p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anpassungen in der genderneutralen Ausdrucksweise - Div. Ergänzungen bei Lieferung von Gegenständen <i>und Dienstleistungen</i> bzw. Liefer- und Leistungsdatum, - Ausformulierung von Zahlen - Ergänzung um englische Version, integrierte Version deutsch-englisch <p>Detail:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1.1 Ergänzung um <i>Allgemeine Vertragsbedingungen</i> - 1.3 Ergänzung um <i>Nichtakzeptanz von Vertragsänderung selbst ohne ausdrückliches Widersprechen</i> - 4.4 Korrektur der Geschäftszeiten - 11.10. Klarstellung/Umformulierung Kriterien für Gewährleistungsausschluss - 22. (Exportbestimmungen) weggefallen
--------	--

English Version

1. Scope

- 1.1. Any and all business transactions aiming at the supply of goods or provision of technical services (maintenance, repair and operating (MRO), plant optimisation, IT and consulting services) for regenerative power plants and their ancillary facilities by Us, Windkraft Simonsfeld Group (hereinafter “Supplier”), to Our contractual partner, will be subject to these General Terms and Conditions for the Supply of Goods and Services. In the event of orders made by Us as the acting customer, the General Terms and Conditions of Procurement or the General Contract Conditions of Windkraft Simonsfeld Group apply.
- 1.2. Within this context, the term “Customer” stands for the contracting party procuring goods, works or services from Us.
- 1.3. Unless expressly agreed otherwise in writing, these General Terms and Conditions for the Supply of Goods and Services apply in their entirety. We reject any and all additional or different terms and conditions used by Supplier, even if We have not explicitly rejected them.
- 1.4. These General Terms and Conditions for the Supply of Goods and Services also apply to any follow-up orders made either orally or in writing, even if they have not been expressly referred to.
- 1.5. Supplier reserves the right to modify these General Terms and Conditions for the Supply of Goods and Services. The General Terms and Conditions for the Supply of Goods and Services that are valid at the time of order will apply. Customer undertakes to read the General Terms and Conditions for the Supply of Goods and Services prior to initiating any order or entering into any agreement subject to them.
- 1.6. Customer may not derive any rights from any past exceptions, modifications of, or deviations from these General Terms and Conditions for the Supply of Goods and Services.

2. Offers and Quotations

- 2.1. Our offers are non-binding.
- 2.2. It is not allowed to copy or disclose to third parties any offers or project documents without the prior written consent of Supplier. These may be claimed back at any time and must be returned or deleted without delay if an agreement is concluded or an order is placed with another party.

3. Agreement

- 3.1. The contract or agreement (hereinafter “the Agreement”) is deemed concluded upon receipt of the order when Supplier issues a written order confirmation (e-mail is sufficient) of the receipt of an order or as soon as Supplier initiates the delivery of goods or starts with the provision of the services ordered.
- 3.2. By concluding or initiating an agreement, Customer acknowledges and accepts these General Terms and Conditions for the Supply of Goods and Services inclusive of all their provisions.

4. Prices

- 4.1. Our prices are euro prices and are exclusive of any taxes. Statutory VAT will be

charged separately in its current amount. Any charges or taxes shall be borne by Customer.

- 4.2. A fee will be charged for quotations. Any expenses incurred for the creation of an offer or for assessments will be charged to Customer, unless otherwise agreed.
- 4.3. All prices are “ex works”, excluding any costs for forwarding, transport, assembly, or erection.
- 4.4. Our service hours are from 7:15 am to 3:30 pm. For any services provided on Saturdays, Sundays, or holidays or outside Our service hours additional fees will be charged in accordance with the current Price List for Technical Services of Windkraft Simonsfeld AG (*Preisinformation für technische Dienstleistungen der Windkraft Simonsfeld AG*). The applicable version, as amended, may be requested from Supplier at any time.
- 4.5. Customer shall bear any and all travel costs and fees in conjunction with the execution of the order in addition to the agreed purchase price.
- 4.6. In the event of deviation of the order from the offer, Supplier reserves the right to modify its prices accordingly.
- 4.7. Unless otherwise agreed, the current Price List for Technical Services of Windkraft Simonsfeld AG applies. The applicable version, as amended, may be requested from Supplier at any time.
- 4.8. Our prices are based on the costs at the time an offer is made. If costs increase by the time of delivery/service provision, Supplier may adapt prices accordingly.
- 4.9. Stability of value of the claim together with incidental claims applies. The Consumer Price Index (current base year: 2015) which is published monthly by the Austrian Central Statistical Office or some other alternative index replacing it serve as the basis of price calculation. Index values can be retrieved at the official website of the Austrian Central Statistical Office.
- 4.10. In the case of force-account contracts those services deemed expedient by Supplier will be rendered and billed based upon time and materials used. This also applies to services and additional and extra services whose expediency first becomes evident during the implementation of the order, in which case no separate or special notification of Costumer is required.

5. Delivery/Provision of Services

- 5.1. The delegation to and involvement of subcontractors is permissible at any time.
- 5.2. Delivery and service periods or deadlines are not binding; unless otherwise agreed, they are deemed to be expected dates of delivery/service provision.
- 5.3. Official permits and regulatory approvals, e.g. for the operation of plants, must be obtained by Customer on time. If such permits or approvals have not been received on time, delivery and service deadlines are to be extended accordingly.
- 5.4. Supplier is entitled to provide partial deliveries/services and to allocate expenses in advance.

6. Duties to Cooperate

- 6.1. Customer shall fulfil any duties to cooperate with and support Supplier; i.e. it shall give all the information needed, grant necessary access (e.g. to systems, programmes, locations) and provide any aids and documents necessary to a sufficient extent.
- 6.2. Failure to fulfil such duties to cooperate despite written reminder will result in default of acceptance.

7. Acceptance and Default of Acceptance

- 7.1. Customer is obliged to accept the deliveries and services supplied by Supplier.
- 7.2. Goods are deemed to have been accepted upon delivery “ex works”.
- 7.3. Installation work or other services rendered are – insofar as they form part of the Agreement – deemed accepted upon completion.
- 7.4. Partial acceptance is permissible in case of partial deliveries/services.
- 7.5. If goods have not been accepted at the agreed deadline, Supplier shall store them for the period of 2 (two) weeks at Customer’s own risk and expense, with Supplier being entitled to charge reasonable storage fees. Supplier may insist either on fulfilment of the Agreement or rescind or withdraw from the Agreement after an appropriate grace period and use the goods elsewhere.

8. Transfer of Risk and Place of Fulfilment

- 8.1. In general, Customer’s registered office is deemed to be the place of performance.
- 8.2. Without prejudice to any provisions concerning transfer of title, the risk for (partial) delivery is deemed to pass to Customer upon shipment; for (partial) services it is deemed to pass upon acceptance.

9. Payment

- 9.1. Any invoiced amounts plus VAT are payable no later than 14 (fourteen) days after the date of invoicing in any case, unless other payment terms have been agreed.
- 9.2. If Supplier has reasonable doubt about Customer’s solvency, it reserves the right to only make (partial) deliveries/or render (partial) services for payment in advance.
- 9.3. Instalments and partial invoices are permissible. In this case, partial invoices become due for payment upon receipt of the respective invoice. This also applies to invoices issued due to additional deliveries or agreements beyond the initial price, regardless of any payment terms agreed upon for the main/original delivery.
- 9.4. In case of instalments, payment default [*Terminverlust*], meaning failure to make payments on time, is deemed to have occurred as soon as one single instalment has not been paid on time or in full. Payment default will result in the entire outstanding balance becoming immediately due and payable. In the event of any such payment default Supplier is entitled to take custody of any retained goods without withdrawing from the Agreement until the entire claim has been paid for in full including any additional costs.
- 9.5. Payments must be made without any deductions and free of transaction charges to Supplier's designated account(s).
- 9.6. Customer is not entitled to withhold or set off any payments as a result of warranty or any other claims.
- 9.7. A payment is deemed to have been made the day Supplier receives it.
- 9.8. If Customer is in default of an agreed payment or any other service under this or any other legal transaction, Supplier may, without prejudice to its other rights,
 - 9.8.1. suspend the performance of its own obligations until said payment or other obligation has been made or fulfilled and postpone the delivery date by a reasonable period;
 - 9.8.2. declare due and payable any and all outstanding claims under this or any other legal transaction and charge default interest at the rate of 1,25% per month plus VAT on these amounts from their respective due date, with Supplier being entitled to charge costs in excess thereof if

Supplier is able to provide proof thereof;

- 9.8.3. continue to fulfil other legal transactions only against prepayment after two reminders have failed

In any case, Supplier is entitled to invoice for pre-litigation costs, in particular any reminder costs and legal fees.

10. Title of Ownership

Supplier retains title of any and all goods supplied until full payment of the purchase price – inclusive of any interest and costs from payment default – has been made.

11. Warranty and Liability for Defects

- 11.1. Provided that the agreed payment terms have been complied with, Supplier is obliged, in accordance with the provisions of these General Terms and Conditions for the Supply of Goods and Services, to remedy any defect which impairs functionality and existed at the time of handover, provided it is a defect in design, material or workmanship.
- 11.2. Supplier is entitled to choose – at its own discretion – how to respond to any warranty claims (improvement (repair), replacement, price reduction or rescission).
- 11.3. No warranty claims may be derived from oral statements or any documents which do not form an integral part of the Agreement.
- 11.4. The warranty period is 12 (twelve) months unless other warranty periods have been agreed. In particular, this also applies to goods and services supplied in conjunction with buildings or structures that are firmly attached to the ground (immovable property).
- 11.5. A new warranty period commences for repaired or replaced parts; in any case, it ends no later than 6 (six) months after the original warranty period would have expired.
- 11.6. The warranty period starts with the transfer of risk according to Point 8. If deliveries or services are delayed for any reason that do not lie within Supplier's sphere, the warranty period starts 2 (two) weeks after readiness to deliver/perform its services. Section 924 Austrian Civil Code (*ABGB*) does not apply.
- 11.7. A warranty claim is subject to Customer having served a written notice of the defect(s) within an appropriate period and the notice having been received by Supplier (notification of defects according to section 377 Austrian Commercial Code (*UGB*)). Customer shall provide proof of the presence of a defect within a reasonable period, in particular, it shall provide to Supplier any relevant documents or data in this regard.
- 11.8. All additional costs incurred in conjunction with remedying a defect (e.g. as for installation or removal, transport, disposal, travel time and costs) shall be borne by Customer. Any auxiliary and lifting devices and the like required to carry out work under warranty on Customer's premises must be provided free of charge. Any replaced parts will become the property of Supplier.
- 11.9. If Supplier manufactures goods based on design specifications, drawings, models/prototypes, or other specifications provided by Customer, the liability of Supplier only extends to compliance with these specifications.
- 11.10. The warranty does not include such defects that arise as a result of any arrangement and assembly which has not been carried out by Supplier, faulty installation or non-compliance with installation instructions and operation manuals

by Customer, excess strain on parts that exceeds the capacity specified by Customer, or negligent or incorrect use or use of unsuitable material by Customer; this also applies to defects caused by material provided by Customer. Furthermore, Supplier does not assume any liability for damage resulting from third-party conduct, atmospheric discharges, overvoltage, and chemical influences. Also, Supplier does not assume any liability for used or second-hand goods.

11.11. The warranty immediately expires when a third party not expressly authorised by Supplier undertakes modifications to or maintenance or repair work on the delivered goods or in conjunction with the services rendered without the written consent of Supplier.

11.12. To the extent that Supplier remedies any defects not covered by this warranty, these will be billed based on time and materials used.

12. Termination

12.1. Insofar as no more specific provisions have been agreed on, Customer may withdraw from the Agreement in case of delay of delivery/service provision due to Supplier's gross negligence despite written reminder and expiry of a reasonable grace period. The withdrawal must be asserted by registered letter and only refers to the part of the delivery or service that was subject to such a delay.

12.2. Without prejudice to its other rights, Supplier may withdraw from the Agreement

12.2.1. In case the delivery or the start or continuation of service provision has been rendered impossible for any reason for which Customer is responsible or if they are further delayed despite a reasonable grace period.

12.2.2. Customer fails to make an advance payment as requested by Supplier or provide an adequate payment security prior to delivery or service provision; or

12.2.3. In the event that any of the circumstances pursuant to Point 17 entails a delay in delivery/service periods or deadlines by more than half of the initially agreed period, yet not less than 6 (six) months.

12.3. It is also permissible to only withdraw from the Agreement in part regarding a service or delivery that has not yet been delivered/provided for any of the reasons stated above, i.e. regarding any unfulfilled part of the delivery/service.

12.4. To the extent permitted by law, Supplier may terminate the Agreement immediately without setting any grace period if insolvency proceedings have been opened about the assets of Customer or if the petition for opening such insolvency proceedings has been filed or rejected due to insufficient assets.

12.5. Without prejudice to any of Supplier's claims for damages, including pre-litigation costs, any deliveries or services already provided in full or in part must be invoiced and paid in accordance with the Agreement in the event of termination. This also applies if they have not yet been accepted by Customer as well as for preparatory work carried out by Supplier. In lieu thereof, Supplier is also entitled to request the return of already delivered goods.

12.6. Other claims based on cancellation of the withdrawal from or rescission of the Agreement are hereby excluded.

13. General Limitations

The right to assert claims on the grounds of *laesio enormis*, mistake or frustration of contract ("*Wegfall der Geschäftsgrundlage*") by Customer is hereby excluded.

14. Liability of Customer

Customer is held liable to Supplier for any and all damage or other financial disadvantage Supplier incurs due to lack of or insufficient fulfilment of its financial or any other obligations. The onus of proof lies with Customer.

15. Liability of Supplier

- 15.1. Supplier is only liable to Customer for loss or damage that does not fall under the scope of the Austrian Product Liability Act (*Produkthaftungsgesetz*) if it can be proven that Supplier acted in an intentional or grossly negligent manner or if there exist no statutory exclusions of liability.
- 15.2. Unless otherwise agreed, Supplier's total liability is limited to 10% of the net amount payable under the Agreement (net value of the total purchase price).
- 15.3. Liability for slight negligence as well as compensation for consequential loss, pure economic loss, indirect loss, loss of production, financing costs, costs for standby power, loss of energy, data or information, loss of profit, loss of savings, loss of interest or loss resulting from third-party claims against Supplier are excluded. Supplier does not assume any liability for any promises, advice, information, or suggestions if they have not been made by authorised representatives of Supplier.
- 15.4. Supplier is not liable for any damage in case of non-compliance with instructions for assembly, commissioning, and operation (e.g. as laid down in operation manuals), or non-compliance with official authorisation requirements.
- 15.5. The provisions of this Point 15 contain the only rights and claims against Supplier which Customer is entitled to, regardless of their legal basis and title, and they also apply to any and all of Supplier's staff members and co-workers and subcontractors.

16. Contractual Penalty (Default Damages)

- 16.1. Insofar as a contractual penalty has been agreed, it will be subject to judicial discretion ("*richterliches Mäßigungsrecht*"). The right to assert damages beyond any contractual penalty is excluded.
- 16.2. Customer may only enforce a contractual penalty if agreed in the Agreement and provided that Supplier is at fault, proof of which is to be provided by Customer.
- 16.3. If Supplier has agreed on an extension of deadlines, the contractual penalties will apply to the new deadlines.
- 16.4. If contractual penalties have been agreed, no further claims may be asserted from the respective title.

17. Force Majeure

- 17.1. Supplier does not assume any liability for delays in delivery or service provision or for termination of the Agreement as a result of any circumstances subjected to Force Majeure. However, should such a circumstance of Force Majeure present itself, Supplier shall notify Customer.
- 17.2. If unforeseeable events or circumstances, which no party could have provided against, such as cases of Force Majeure, intervene with the agreed delivery or service deadlines, the latter will be prolonged by at least the period for which those circumstances persist. This includes, in particular, armed conflicts, official

interference and prohibition, delays in transport and customs clearance, transport damage, shortages of energy and raw materials, work conflicts and loss or default of a main sub-supplier which is hard to replace as well as infectious diseases, given that they impede delivery or service provision. Epidemics and pandemics are also deemed to constitute cases of Force Majeure, even if delivery/service provision is not rendered impossible, yet, made difficult.

- 17.3. Supplier is also entitled to adjust agreed delivery/service deadlines if one of its sub-suppliers or vendors claims Force Majeure.
- 17.4. Delays in delivery/service provision due to Force Majeure do not give rise to any claims for contractual penalty.

18. Data Protection, Industrial Property Rights and Copyright

- 18.1. If Supplier manufactures goods based on design specifications, drawings, models or other specifications provided by Customer, Customer shall indemnify and hold harmless Supplier against any claims in the event of a violation of property rights.
- 18.2. Implementation documents such as plans, sketches and other technical documents as well as models/prototypes, illustrations and the like will remain the intellectual property of Supplier and are subject to the relevant statutory provisions on duplication, imitation, competition, etc. Point 2.2 also applies to implementation documents.
- 18.3. Supplier is entitled to process and save any data provided by Customer as a result of their contractual relationship as well as data required to fulfil its contractual obligations.
- 18.4. Customer irrevocably undertakes and agrees to treat any and all operational and business secrets revealed or provided to it by Supplier on the basis of the Agreement or another legal transaction as private and confidential and not to disclose or reveal them or make them available to any third party without the consent of Supplier. Furthermore, Customer shall only use information on a “need-to-know” basis and for the purposes of performing its obligations under the Agreement.
- 18.5. These obligations of confidentiality will remain valid for 5 (five) years after the respective legal relationship with Supplier has ended.

19. Export Compliance

- 19.1. Customer shall comply with the applicable national and international (re-)export control regulations in force when passing on the goods and any related documents or services of any kind, including technical support, delivered or provided by Supplier to any third party, regardless of the manner in which they have been made available.
- 19.2. Insofar as this is required for export control, Customer shall – upon request by Supplier – forthwith submit to Supplier all information required, including, yet not limited to, final destination, and end-use and purpose of use regarding those goods or services.

20. Miscellaneous

- 20.1. Should any of the provisions of these General Terms and Conditions for the Supply of Goods and Services be or become ineffective, this is to not affect the validity of the other provisions. The ineffective provision is to be replaced by a valid

one that comes as close as possible to the intended goal. The remaining provisions of these General Terms and Conditions for the Supply of Goods and Services remain in effect.

- 20.2. There is a German and an English version of these General Terms and Conditions for the Supply of Goods and Services. Only the German version of these General Terms and Conditions for the Supply of Goods and Services is to be legally binding in the event of litigation.

21. Place of Jurisdiction and Applicable Law

- 21.1. The Agreement is to be governed by and construed in accordance with the laws of Austria, without giving effect to the conflict of law rules of International Private Law and the UN Sales Convention.
- 21.2. The competent court in Vienna, *Innere Stadt*, is deemed to have exclusive jurisdiction over any legal matters – including those about the existence or non-existence of a claim – arising under the Agreement.

22. Revision Index

-V 2.0	General: <ul style="list-style-type: none">- Several corrections of gender-neutral expressions- Correction: supply of goods <i>and services</i> resp. delivery of goods and <i>provision of services</i>- Written numbers- English version added, combined document in English and German language Details: <ul style="list-style-type: none">- 1.1 Correction: <i>In the event of orders...</i> plus: <i>General Contract Conditions</i>- 1.3 Plus Rejection of different terms and conditions <i>even without having explicitly rejected them.</i>- 4.4 Corrections: hours of service- 11.10. Clarification of criteria for restriction of warranty- 22. Export regulations deleted
--------	---